

Werner Sellmer
Jahnstraße 47
25451 Quickborn
0171-5618984

Werner.sellmer@werner-sellmer.de

Workshop

„Geruch, Exsudat und Schmerz - gute Wundversorgung bei Tumoren“

Tumore nehmen innerhalb von zu versorgenden Wunden eine Sonderstellung ein. Zum einen ist auch bei bester Lokalversorgung keine Besserung/ Heilung möglich, zum anderen sind es besondere Herausforderungen, mit denen der Tumorpatient kämpft.

Die Hauptsymptome im Umfeld nichtversorgbarer Tumore sind Geruch, Schmerz und starke Exsudation. Genau dafür gibt es spezielle Wundauflagen.

Mit Wundauflagen, die aus Aktivkohle bestehen oder diese in Kombinationen enthalten, lassen sich Gerüche reduzieren/ binden. Die Produkte sind mit der Kohleseite auf die Wunde aufzubringen und sollten stets feucht sein. Je nach Situation werden die Verbände bei erneutem Geruch gewechselt oder überklebt. Cave: Tumorzellen wachsen teilweise in die Wundaufgabe ein und erzeugen kapillare Spritzblutungen beim Wechsel.

Zur Vorbeugung bei Schmerzen beim Tragen oder Verbandwechsel werden nichthaftende, sanft haftende oder silikonhaftende Wundaufgaben verwendet. Hier ist darauf zu achten, dass die Wundaufgaben teilweise schwer zu fixieren sind. Verschiedene Tricks sind hierbei zu beachten (Netzschläuche, Kohäsivebinden...). Beim Verbandwechsel sind ggf. warme Spüllösungen oder Pflasterlöser einzusetzen um Schmerzentstehung zu verhindern

Gutes Exsudatmanagement ist besonders bei starknässenden Wunden/ Tumoren wichtig. Hier werden Superabsorber eingesetzt oder aus Wundfüller Hydrofasern. Um die empfindliche Haut um den Tumor zu schützen sind Hautschutzprodukte (atmungsaktive Filme) zu empfehlen. Neu und sehr effektiv ist hierbei das Cavilon Advance – derzeit exklusiv bei 3M

Im Workshop werden die Produktgruppen vorgestellt und teilweise auch zum Selbsttest angeboten.

Insbesondere unterstützen Exsudat-Versuche und ein kleiner Schmerzparcour den theoretischen Teil. Aktuelle Gegenüberstellungen und Literaturempfehlungen erleichtern den Teilnehmern zukünftig die Beratung ihrer Tumorpatienten.